

von Schelver, Wenzeslaus Georg, Leutnant ∞ 23. VIII. 1770 Maria Anna Poppe (vidua) (Lamberti).
 Schwaab, Hektor Gerh. Jos., Rittmeister b. d. Großherz. berg. Lanziens (aus Düsseldorf) ∞ 11. IX. 1812 Clara Gertr. di Nicco (Lamberti).
 Serries, Caspar Henr., Leutnant ∞ A. Cath. Christ. von Büren
 Kinder: Marg. Elis. Gertrud * 29. V. 1699 / Christoph Bernh. * 12. IX. 1697 (Lamberti).
 von Spiesgen, Johan Wilh., Capitän ∞ Maria Charlotte von Spital
 Kinder: Joan Ferd. Wilh. Richard * 22. II. 1740 (Lamberti).
 Stubrig, Martin, Vexillifer ∞ 5. II. 1696 Anna Gertr. Waltrawe (Lamberti).
 Tilhenn, Simon Henr., Capitän ∞ A. Gertr. Elis. PoII
 Kinder: Philipp Herm. Anton * 22. I. 1741 (Lamberti).
 Walter, Georg, Fähnrich ∞ Anna Sophia Zurhorst
 Kinder: Martina Elis. * 9. IV. 1687 / Anna Sophia Elis. * 13. XI. 1689 / Maria Anna * 27. XII. 1691 (Überwasser).
 Wigerding, Theob., Vexillifer ∞ 28. X. 1673 Johanna Maria Vidar (Lamberti).

Mütterliche Ahnen des Dichters Hermann Löns

Von † Franz Honselmann, Paderborn

Die im Heft 9 (1935) der „Mitteilungen der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde E. W.“ veröffentlichte Ahnenliste wird mit deren Genehmigung unter Einschaltung zahlreicher Nachträge den Freunden des Dichters hier erneut dargeboten.

Benutzte Literatur:

Bessen, Geschichte des Bistums Paderborn. 2 Bde. Paderborn 1820.
 Deimann, Der Künstler und Kämpfer. Eine Lönsbiographie und Briefausgabe. Hannover 1935.
 Esser, Chronik der Familie Esser. Paderborn 1916.
 Freisen, Die Matricul der Universität Paderborn 1614–1844. I. Bd.: Die immatrikulierten Studenten. II. Bd.: Biographische Bemerkungen. Würzburg 1931, 1932.
 Gemmeke, Geschichte des adeligen Damenstifts zu Neuenheerse. Paderborn 1931.
 Heimatborn, Beilage zum Westf. Volksblatt, Paderborn.
 Heimat und Reich. Monatshefte für westfälisches Volkstum, Bochum.
 Honselmann, Sauerländisches Familienarchiv. Paderborn 1904–1931.
 Janssen-Lohmann, Der Weltklerus in den Kölner Erzbistums-Protokollen 1661–1825. 3 Bde. Köln 1935, 1936.
 Richter, Geschichte der Stadt Paderborn. 2 Bde. Paderborn 1899, 1903.
 Die Warte. Heimatzeitschrift für das Paderborner Land.
 Westfälisches Familienarchiv. Herausgeg. von der Westf. Gesellschaft für Familienkunde. Münster 1926.
 Westfälisches Volksblatt. Paderborn.
 Westfälische Zeitschrift. Münster.

Benutzte Quellen:

Archiv des Altertumsvereins in Paderborn.
 Archiv des Erzbischöflichen Generalvikariats in Paderborn.
 Archiv der Gymnasial- und Stiftungsfonds in Köln.
 Archiv der Stadt Arnberg.
 Archiv der Stadt Beverungen.
 Archiv der Stadt Paderborn.
 Familienpapiere und Stammtafeln.
 Kirchenbücher der betreffenden Pfarrgemeinden.

Staatsarchiv Hannover.
 v. Wehllisches Hausarchiv.
 v. Westphalensches Hausarchiv.

Vorbemerkungen zu der nachstehenden Ahnenliste¹:

Wo kein Ort angegeben ist, aber ein Buchstabe vor dem Datum steht, ist Paderborn zu ergänzen; dabei bezeichnen die Buchstaben die älteren Kirchen dieser Stadt: B = Busdorf, D = Dom, G = Gaukirche, M = Marktkirche. Bei Hildesheim: G = Godehardikirche. Wenn vor dem Datum kein Buchstabe steht und kein Ort angegeben ist, war dieser nicht zu ermitteln. Bei nichtkatholischen Ahnen ist nach Möglichkeit deren Konfession vermerkt.

I.

1. Eramer, Klara, * G 15. I. 1844, † Münster i. W. 15. IV. 1896, ∞ G 24. VIII. 1865 Friedrich Löns, * Bochum 5. X. 1832, † als Gymnasialoberlehrer und Professor in Münster 2. XII. 1908.

Dieser Ehe entsprossen 14 Kinder, unter ihnen als erstes Hermann, * Eulm (Westfr.) 29. VIII. 1866, † bei Reims 26. IX. 1914. — Aus der reichen Literatur über Hermann Löns seien die Schriften erwähnt, die seine Familiengeschichte behandeln: Westf. Fam.-Archiv Heft 6: „Der Mannesstamm von Hermann Löns“ von Stadtarhivar Dr. Eduard Schulte, und Heft 8: „Stammliste Eramer-Paderborn“ von Studienrat Fritz Eramer². — Die Warte 1934, Heft 9: „Über Hermann Löns“ von Rud. Kiepe, und 1936, Heft 2: „Von den mütterlichen Ahnen des Dichters Hermann Löns im Paderborner Land“ von Franz Honselmann. — Heimat und Reich 1935, Heft 8: „Der Westfale Hermann Löns“ von Friedr. Castelle. — Deimann S. 10 u. 13 ff. — Westf. Volksbl. 1939, Nr. 225: „Hermann Löns und Paderborn“.

II.

2. Eramer, August, Apotheker in Paderborn, * G 11. XII. 1811, † G 5. II. 1883, ∞ G 12. X. 1837.

Am 10. Juli 1861 verkaufte er die Apotheke an Dr. Brandt, dem noch vier Käufer folgten. Der jetzige Besitzer Schulte-Overberg verlegte sie 1909 von Markt 6 nach Zwabstraße 1.

3. Bachmann, Philippine, * Neuhaus bei Paderborn 9. IV. 1813, † G 21. I. 1881.

III.

4. Eramer, Anton, Hofapotheker in Paderborn, * G 16. VIII. 1776, † G 9. V. 1826, ∞ Neuhaus 14. V. 1807.

Beim Übergange des Fürstbistums Paderborn an Preußen wählte er den Adler als Kennzeichen der bisherigen Hofapothek. In deren Laboratorium wurde 1803 das Morphinium entdeckt durch Friedrich Wilhelm Serturner, der vier Jahre zuvor als Lehrling bei Eramer eingetreten war (Heimatborn 1929, Nr. 8, und Die Warte 1933, Heft 7).

5. Engelbrecht, Klara, * Neuhaus 14. II. 1786, † G 26. IX. 1865.

Die Trauung vollzog Generalvikar D a m m e r s, der spätere Weihbischof bzw. Bischof von Paderborn.

6. Bachmann, Moriz, Dr. jur., Geh. Justiz- und Appellationsgerichtsrat in Paderborn, * G 2. XI. 1783, † G 12. VI. 1872, ∞ Lichtenau i. W. 25. IV. 1812.

Pub. Matr. 8598. — Deimann S. 11 ff. — Westf. Volksbl. 1928, Nr. 92: „Ein Beitrag zur Paderborner Kulturgeschichte: Moriz Bachmanns Eunloba 1832–33“ von Paul Esser. — Nr. 179, 181, 183: „Aus dem alt-paderborner Gesellschaftsleben“. — Heimatborn 1928, Nr. 1–3: „Geschichte der Paderborner Presse“ von Theodor Uhlenhuth. — 1934, Nr. 6: „Moriz Bachmann und das Nordlicht“ von Heinrich Leonard.

7. Mantell, Antoinette, * Lichtenau 25. IV. 1784, † G 28. VIII. 1866.

¹ Allen, die mich bei den Forschungen nach weiteren Ahnen unterstützt haben, sei auch an dieser Stelle der beste Dank abgestattet, insbesondere Herrn Professor Ferrari in Paderborn und Pfarrer Grimmelt in Kassel.

² Einige seiner Angaben habe ich nach Einsichtnahme der Quellen berichtigt.

IV.

8. **Cramer, Bartholomäus**, Hofapotheker in Paderborn, * 21. VIII. 1738, † 15. I. 1799, ∞ Beverungen 8. XI. 1763.

Pad. Matr. 7438. — In der Sterbeurkunde wird er „vir in artibus variis peritus et celebris“ genannt. — Zwei seiner Brüder traten in den Jesuitenorden; der dritte wurde als Kaiserlicher Generalfeldmarschall geädelt: Graf Cramer von Kronenbach (Cramer S. 102).

9. **Weyrath, Wilhelmine**, * Beverungen 16. VIII. 1742, † 28. VI. 1810.

10. **Engelbrecht, Franz Anton**, Kaufmann in Neuhaus, * Neuhaus 23. XII. 1754, † Neuhaus 17. X. 1806, ∞ Horn i. W. 7. XI. 1780.

11. **Wardenheuer, Sibylla Elisabeth**, * Sevenich (Kreis Jülich) 1751, † Neuhaus 13. XII. 1814.

Die Trauung vollzog ihr Bruder, der drei Jahre zuvor von Pier (Nthb.) als Pfarrer nach Horn gekommen war, wo er bald nachher — 18. IV. 1788 — gestorben ist (Janssen-Lohmann).

12. **Wachmann, Merius**, Dr. jur. utr., comes Palatinus caesareus, Friedensrichter und Departementsrat, zuletzt Kriminalrichter in Paderborn, * Beverungen 12. VIII. 1748, † 22. III. 1822, ∞ M 11. I. 1778.

Pad. Bürgerrolle: „Am 4. Juni 1800 ist Merius Wachmann, Doctor utriusque juris et secretarius rmi. Capituli, gebürtig aus der Stadt Beverungen, nebst seiner Ehefrau M. Theresia Malberg, eine Bürgerstochter, mit Ausnahme seiner Kinder, praesentis praestandis, zur Bürgerschaft aufgenommen.“ — Er erwarb die bis in die Jühengasse reichende Harfswinkelsche Wessigung am Rathausplatz 11 in Paderborn, die seine Erben für 7000 Taler an den Kaufmann Kölling verkauften (Richter I, 141²). — In dem Faszikel 4 Koder 206 im Archiv des Altertumsvereins befindet sich unter anderen seiner Schriften der Abdruck eines Briefes an den Fürstbischof von Paderborn (S. 44), worin Dr. Merius Wachmann erzählt: „Ich wurde in meinem 3^{ten} Jahre vaterlos. Das wenige Vermögen, so Feuersbrünste zu Attendorf meinem Großvater und resp. Vater überlassen hatten, war durch den 7jährigen Krieg völlig aufgerieben. Als Witwe wurde ich bei meinem Großvater dem Dr. Wilhelm zu Rütthen erzogen. Auch dieser starb für mich zu früh.“ Gemeint ist Otto Wilhelm (Pad. Matr. 3743) aus Wünnenberg, Dr. jur. utr., Bürgermeister in Rütthen, Richter in Brenken und Alme (Westf. Zeitschr. Bb. 20, S. 238), † Rütthen 3. V. 1756, ∞ Rütthen 15. XI. 1705 Gertrud Wolff². Vgl. hierzu Nr. 24 und 99 dieser Ahnenliste.

13. **Malberg, Theresie**, * B 6. IV. 1751, † B 3. X. 1828.

Ihre Schwester Antonette, ∞ den Rentmeister Karl Hatteisen in Bewelsburg, schenkte ihrem Gatten in 16 Jahren 15 Kinder (Esser S. 105, wo auch ihr Bild wiedergegeben ist).

14. **Mantell, Hermann**, Fürstbischöflicher Rentmeister und Friedensrichter in Lichtenau, * Neshden (Pf. Thülen) 22. VII. 1742, † 8. VIII. 1825, ∞ Lichtenau 21. X. 1769.

15. **Wichmann, Philippine**, * Lichtenau 21. IX. 1751, † 28. X. 1832.

Nach dem „Liber memoriarum“ des Franziskanerklosters in Paderborn schenkte sie diesem verschiedene Paramente. — Esser S. 127 ff. Einen Abschnitt daraus brachte der Heimatborn 1924, Nr. 1 und 2: „Eine Lichtenauer Familie vor etwa 150 Jahren“. Westf. Volksbl. 1937, Nr. 98 ff.: „Eine Frau, die ihren Mann stand“.

V.

16. **Cramer, Heinrich**, Hofapotheker in Paderborn, * 1. I. 1694, † 13. III. 1756, ∞ 4. V. 1726.

Pad. Matr. 4815. — Sein Bruder Hermann Joseph (Pad. Matr. 4560) war von 1726 bis 1739 Postoffiziant in Köln.

17. **Schulte, Anna Maria**, * 13. VII. 1700, † 11. XII. 1750.

Am 30. XI. 1752 folgte ihr als zweite Frau die Witwe Wredeno II, geb. J. Elisabeth Reinecke; diese schloß am 15. II. 1757 die dritte Ehe mit Dr. med. Nöbber, Leibarzt des Fürstbischöfs von Paderborn.

² Nbilder der unter 12 und 13 genannten Eheleute befinden sich im Besitze von Justizrat Fasbender in Bielefeld.

18. **Weyrath, Kaspar Joseph**, Bürgermeister in Beverungen, * Beverungen 1. I. 1709, † Beverungen 5. XII. 1787, ∞ Beverungen 30. XII. 1736.

Im Siebenjährigen Kriege wurde er durch die Braunschweigischen Truppen als Geisler abgeführt, zunächst nach Herfelle, dann nach Borgentrich, wo er „beurlaubt“ wurde. Westf. Zeitschr. Bb. 29, S. 26.

19. **Koch, Anna Gertrud**, * Beverungen 14. I. 1715, † Beverungen 25. I. 1779

20. **Engelbrecht, Anton**, Kaufmann in Neuhaus, † Neuhaus 8. IV. 1781 (65 Jahre alt), ∞ Neuhaus 21. XI. 1752.

21. **Congen, Katharina Franziska**, * Neuhaus 21. III. 1726, † Neuhaus 9. X. 1761. Im Kirchenbuche von Horn wird sie in der Trauungsurkunde ihres Sohnes Elisabeth genannt.

22. **Wardenheuer, Joh. Gottfried**, in Sevenich (Kr. Jülich), † 8. III. 1773, ∞ Altdorf vor 1750.

23. **Fuchsius, M. Margareta**, in Sevenich (Kr. Jülich), † 21. II. 1794.

Später wohnte dieses Ehepaar in Altdorf (Kr. Jülich). Vgl. Murbloomen (Beilage zum Jülicher Kreisblatt) 1932, S. 132.

24. **Wachmann, Adolf**, Notar in Beverungen, * Gesele 8. I. 1726, † Beverungen 18. IV. 1751.

Sein älterer Bruder Ferdinand trat 1743 zu Hildesheim in den Kartäuserorden; seine jüngere Schwester Alexandrine vermählte sich mit Dr. Wolff in Rütthen.

25. **Weyer, Susanne Wilhelmine Philippine**, * ev. Wasenberg (Hessen) 10. VII. 1716, † kath. Beverungen 17. III. 1779.

Aus der kurzen Ehe entsprossen drei Kinder: Merius (siehe Nr. 12), Justine Sabine und M. A. Auguste Theresia; letztere heiratete den Witwer Dr. Anton Verlan, Lektor an der Universität Göttingen.

26. **Malberg, Joseph**, Bürgermeister in Paderborn, ~ D 12. VIII. 1703, † M 25. IX. 1777, ∞ D 26. I. 1744.

Er betrieb in dem Hause Nr. 12 an der Westernstraße eine Weinhandlung. Sein Bruder Theodor, Dombenefiziat, hat in seinem Tagebuche von 1757 bis 1788 viele Nachrichten für die Geschichte unseres Hochstiftes aufbewahrt (Wessen II, S. 413). — Den Verbleib dieses Tagebuches konnte ich nicht feststellen.

27. **Koftert, Marg. Elisabeth**, * D 4. I. 1725, † M 27. IV. 1801.

Die Einbürgerung dieses Ehepaares erfolgte am 17. VII. 1744.

28. **Mantell, Joh. Christian**, Rentmeister in Neshden, * Wühne 20. XI. 1707, † Neshden, □ Thülen 22. VIII. 1793, ∞ Thülen 19. I. 1741.

29. **Fzenberg, Maria Elisabeth**, * Neshden um 1719, † ebd. 3. V. 1789.

30. **Wichmann, Christoph**, Fürstbischöflicher Rentmeister in Lichtenau, ~ Steuerwald (im Stifte Hildesheim) 22. II. 1703, † Lichtenau 15. VIII. 1766, ∞ II. Gesele 14. XI. 1750.

31. **Ludovici, Anna Maria Franziska**, † Lichtenau 18. XII. 1758 (43 Jahre alt).

Deren jüngster Sohn Joseph Wichmann, Amtmann und Lehnrichter beim Stifte Neuenheerse, dann Generalmandatar des Grafen Westphalen, zuletzt Hofrat in Paderborn, wird von Gemmele öfter erwähnt, der auch sein Bild auf S. 607 wiedergibt.

VI.

32. **Cramer, Abraham**, Hofapotheker in Paderborn, * um 1659, † 3. X. 1700, ∞ Delbrück i. W. 25. V. 1687.

Pad. Bürgerrolle: „Abraham Cramer, aus Offriesland⁴ bürtig, ist zur Bürgerschaft verkattet und auff ein lang. Nohe neben einer seithen wehr gesetzt, den 14. February 1687“. — Er wohnte zuerst im Schildern Nr. 32 (jetzt Nr. 14), wo er eine Materialhandlung betrieb. Im Jahre 1686 bewarb er sich um die Konzessionierung einer Apotheke; erst am 29. XI. 1698 wurde ihm das Privileg erteilt. Eine

⁴ Der Geburtsort konnte nicht ermittelt werden, wohl aber, daß ein Apotheker Abraham Cramer in Ödens (Offriesland) lebte, der dort 1674 mit Katharina Deckens getraut wurde. Ob er damals Witwer war, ist in der Urkunde (Mpt. Nr. 49 im Gräfl. v. Wedellschen Hausarchiv Ödens) nicht bemerkt. Es konnte nur noch festgestellt werden, daß seine Frau 1693 gestorben ist und daß der Witwer zwei Jahre später eine neue Ehe geschlossen hat.

Nachbildung der Urkunde mit dem Namenszug des Fürstbischofs Hermann Werner ist im Besitze der Adlerapotheke.

33. Bierfuß⁵, Anna Angela, * Delbrück 24. I. 1668, † 31. III. 1743 als Frau des Joh. Adolf Schäffer, dem sie am 24. I. 1703 angetraut worden war.

Laut Bürgerrolle wurde sie am 23. Oktober 1687 „zur Bürgerschaft verstatet“. — Ihr Bruder Heinrich (Pab. Matr. 2257), Dombenefiziat in Paderborn, erscheint als Pate bei der Taufe ihres zweiten Sohnes.

34. Schulte, Wilhelm, in Paderborn, dessen erste Frau am 2. VIII. 1697 im Kindbett starb, ∞ II. 26. XI. 1698 deren gleichnamige Schwester

35. Strund, Maria Elisabeth, * G.

Sie waren Schwestern des bedeutenden Paderborner Geschichtsforschers P. Michael Strund S. J. († 1736). Vgl. hierzu Stammtafel der Familie Strund im II. Bde. der Pab. Matr., S. 270, und „Biographische Notizen über P. Michael Strund S. J. und seine Familie“ von M. Hellwig im Heimatborn 1927, Nr. 6.

36. Weyrather, Markus, aus Tirol, Baumeister in Beverungen, † Beverungen 19. VIII. 1724, ∞ Beverungen 19. XI. 1701.

Er baute 1684–1694 die kath. Kirche in Beverungen und 1698–1700 die Pfarrkirche in Lückringen. Später betrieb er in Beverungen ein angesehenes Großhandelsgeschäft. Vgl. hierzu Westf. Zeitschr. 29, S. 26 und 35.

37. Evers, Anna Maria, * Beverungen 9. XII. 1682.

38. Koch, Hans Heinrich, Stadtkämmerer in Beverungen, * ebb. 17. III. 1673, † ebb. 14. III. 1743, ∞ ebb. 26. II. 1702.

39. Eschweiler, Katharina, * Beverungen 17. II. 1682, † ebb. 19. IV. 1765.

42. Conzen, Bernhard, in Neuhaus.

43. Schemmen, Katharina, in Neuhaus.

46. Fuchsius, Matthias, * Lohn (Kr. Jülich) 28. I. 1668, ∞ vor 1706.

47. Dreuer, Elisabeth.

Die Nachkommen dieser Eheleute sind berechtigt zum Genuße der Kölner Studienstiftung Fuchsius.

48. Bachmann, Theodor, Notar in Geseke, ~ Attendorn 30. I. 1695, † Geseke 18. IV. 1738. Pab. Matr. 4870. — In der Sterbeurkunde wird er camerarius et provisor Ecclesiae genannt. — Er war das dritte Kind seiner Eltern; seine Taufpaten waren Rev. Dns. Theodor Joanahrs und Margareta Schütgen.

49. Diemann, Dorothea, ~ Geseke 13. IV. 1701, (†) Geseke 15. III. 1732 (drei Tage vor ihrer Mutter).

Am 13. April 1733 folgte ihr als zweite Frau Klara Therese Bartsher, die am 9. VI. 1740 eine zweite Ehe schloß mit dem Witwer Joh. Wilh. Danhausen, quondam Satrapiae Fürstnaviensis praefectus.

50. Meyer, Johann Kaspar, * Basel 1. VI. 1679, ev., zuerst Prediger in Breitenbach, 1707–1715 Pfr. in Sachsenhausen, dann Pfr. in Wasenberg, † ebb. 11., □ 15. III. 1725, ∞ Kassel-Freiheit 15. V. 1706.

51. Füllhun, Hedwig Sophie.

Sie war eine Schwester des Pfarrers Joh. Georg Füllhun, der am 5. VI. 1715 in Kassel-Stadt mit Katharina Ewald getraut wurde.

52. Malberg, Franz, Bürgermeister in Paderborn, * D 13. X. 1665, † D 20. V. 1746. Pab. Matr. 2766. — In seiner Sterbeurkunde wird er Wohlthäter der Rosenkranz-Erzbruderschaft genannt.

53. Wagedes, Maria Franziska Barbara, * Coesfeld, † D 4. VIII. 1743.

54. Koster, Gottlieb, Dr. med., † M 7. VIII. 1764 (81 Jahre alt).

55. Nadermann, Margareta, † D 21. III. 1757.

56. Mantell, Bernhard Jobodus, „Receptor Dominorum von Spiegel“, * Bühne 1674, † Bühne 13. III. 1733.

⁵ Die Nachrichten über diese Familie verdanke ich Herrn Oberregierungsrat Nitgen in Hagen i. W.

57. Pinneker, Anna Julia, ~ Borgholz 22. V. 1680.

58. Hsenberg, Heinrich, Wollspänner und Brauntweimbrennerei in Mehden, † ebb. 10. IV. 1730.

Zürkenfeuer-Register von 1717 im Stadtarchiv Arnberg.

59. v. Westphalen, Anna Magdalena, † Fürstenberg (Westf.) 6. VI. 1739.

Urkundlich erwähnt 1711 in Jüsterloß bei Nordkirchen.

60. Wichmann, Joh. Bernhard, Administrator in Steuerwald, * ebb. 15., ~ 18. I. 1663 in Steinbrück, † Steuerwald, □ Hildesheim 14. VI. 1728, ∞ Peine 25. I. 1698.

61. Feigen, Maria Katharina, ~ Hildesheim 24. VIII. 1675, □ ebb. 8. II. 1734.

62. Ludovici, Theodor Georg, Dr. jur. utr., Rentmeister, * Salzkotten um 1687, † vor 1738, ∞ Nagungen 1. II. 1714.

Pab. Matr. 4515. Wo er sein Amt ausgeübt hat, war nicht zu ermitteln.

63. Westphalen, Margarete Dorothea, * Borgholz 17. IV. 1695, † 23. VI. 1760.

Außer der unter Nr. 31 genannten hatten diese Eheleute noch eine Tochter Katharina Juliana (∞ Ignaz Schütz, Sekretär in Würen, später Rentmeister in Wünnenberg) und einen Sohn Joh. Adolf, der bei seiner Immatrikulation in Paderborn als Heimat Mittelburg, in Göttingen aber Geseke angab.

VII.

66. Bierfuß, Hermann, Vogt in Bole, * Delbrück um 1632, ∞ 24. I. 1666.

Pab. Matr. 402. — Seine Schwester Anna Katharina war in dritter Ehe vermählt mit dem Landtschakmeister Friedr. v. Stodhausen in Paderborn (Sauerl. Fam.-Arch. Sp. 302).

67. Bitter, Maria Katharina.

70. Strund, Johann, Stadtkämmerer in Paderborn, * G 6. I. 1647, † 17. II. 1705.

71. Krawinkel, M. Elisabeth, * G 3. VIII. 1657, † 13. II. 1693.

74. Evers, Henning, Küster und Organist in Beverungen, † ebb. 3. IX. 1721 (81 J.), ∞ ebb. 15. XI. 1671.

Er verwallete sein Amt 54 Jahre lang „optime de ecclesia meritis“ und wurde der Stammvater der hoch angesehenen Familie Evers, die mehrere Notare und andere Beamte stellte.

75. Gemken, Marie, * Beverungen 8. I. 1651, † ebb. 27. V. 1728

76. Koch, Heinrich, Bürgermeister in Beverungen, † ebb. 17. IX. 1704 (64 J.), ∞ ebb. 25. XI. 1666.

77. Beders, Margarete, † Beverungen 7. I. 1708 (66 J.).

78. Eschweiler, Konrad, Bürgermeister in Beverungen, * Paderborn um 1648, † Beverungen 8. XII. 1684, ∞ I. ebb. 30. IV. 1673 Apollonia Lohmann (ebb. 9. V. 1674), II. 29. XI. 1674.

79. Angen, Gertrud, aus Sibbessen, † Beverungen 30. III. 1722 (74 J.).

92. Fuchsius, Johann.

93. Helrath, Katharina.

96. Bachmann, Friedrich Hartmann, Apotheker in Attendorn, ∞ ebb. 14. VI. 1689, † ebb. 1750.

In der Trauungsurkunde wird er „ein Apothekergesell, bürdig aus dem Hessen Landt“ genannt. Die Stammtafel Bachmann reißt ihn als Sohn des Apothekers Moritz Bachmann in Neukirchen (Kr. Biegenhain) ein; bei näherer Prüfung hat sich dies aber als unhaltbar erwiesen.

97. Sasse, Anna Margareta, * Attendorn, † 1744.

Im Kirchenbuche von Attendorn sind neun Kinder dieser Eheleute beurkundet: Der älteste Sohn Friedrich wurde Vikar in Attendorn (vgl. Janssen-Lohmann), Ferdinand wurde Notar daselbst, und Bernhard übernahm die Apotheke, die nach seinem Tode eingegangen sein muß; denn 1792 eröffnet Anton Gebel eine Apotheke in Attendorn, für die sein Vater das Privileg erwirkt hatte (Sauerl. Fam.-Arch. Sp. 233).

98. Diemann, Friedrich, Dr. jur. utr., Richter und Bürgermeister in Geseke, † ebb. 14. IV. 1736.

In der Sterbeurkunde heißt es von ihm: „Einst Bürgermeister, nachher nach trefflicher Verwaltung Kurfürstl. Richter, ein Mann, ausgezeichnet durch Klugheit, Gelehrsamkeit und seine juristischen Ratsschlüsse“. Seiner Verdienste wegen wurde er in der Stadtkirche begraben. Der Grabstein ist noch erhalten und steht jetzt an der Mauer des Friedhofs. Die kaum noch lesbare Inschrift ist in den Geseker Heimatblättern 1935, Nr. 53 wiedergegeben.

99. Wilhelm, Anna Katharina, * Wünnenberg, † Gesefle 18. III. 1732.
Sie war eine Schwester des Rentmeisters Job. Friedr. Wilhelm in (Pab. Matr. 3750) in Wünnenberg, dessen Gattin Anna Kath. Stukenberg (∞ Paderborn 3. II. 1703) als Patin beim ersten Kinde der unter 48 und 49 genannten Eheleute erscheint.

100. Meyer, Kaspar, Maler und Zwölfer (= Ratsherr) in Basel, ev., * ebd. 16. I. 1648, † ebd. 7. III. 1685.

101. Werthemann, Ursula, ev., * Basel 8. VII. 1658.

102. Füllhün, Joh. Georg, ev. Pfarrer in Niedergrenzbach, * Hofgeismar, † vor 1706.
An der Universität Marburg immatrikuliert 8. XI. 1662.

104. Malberg, Salentinus, camerarius et praesentarius Rev^{mi} Capituli, † D 30. XII. 1674.

105. Gümmeken, Anna Maria, † D 17. I. 1683.

Im Domkirchenbuche (September 1676) werden mehrere Kostbarkeiten genannt, die sie für gute Zwecke bestimmt hatte. Ihre Nachkommen haben Anrecht auf den Genuss der Marianeriftung, die ihr Bruder Christian, Kanonikus am Busdorf († 1726), errichtete (Westf. Zeitschr. 69 II, S. 154, N. 2).

112. Mantell, Otto, † Bühne 25. VII. 1699.

Wahrscheinlich stammt er aus Borgentreich; dort werden erwähnt 1570 Christian, 1578 Anna und 1594 Johann Mantell. In Marburg war 1559 Stephan Mantell immatrikuliert; in Drakel kommt Jost Mantell 1574 vor.

114. Pinnacker, Paul, Bürgermeister in Borgholz.

115. Bruns, Maria Katharina.

Vgl. hierzu Westf. Zeitschr. Bd. 45, S. 119 f.

116. Isenberg, Johann, Wollspänner in Mehden.

Türkensteuer-Register von 1685 im Stadtarchiv Arnberg. Sein Sohn Adam Bernhard starb am 9. II. 1702 als Hofkaplan in Sitzepe und wurde in der Kirche zu Mehden begraben.⁶

118. v. Westphalen, Anton, † Fürstenberg 8. I. 1710, ∞ I.

119. Sturwer, Tochter eines vermögenden Bauern (Ehenachfolgerin: v. Beesten).

Am 26. II. 1660 verpachtet Herr v. Westphalen dem Heinrich Sturwer Ländereien für einen Jahreszins von 88 Talern.

120. Wichmann, Walter (Wolter), seit 1647 Amtsvogt in Steinbrück, † ebd. 1671.

Er bewirtschaftete drei Höfe in Hoheneggelsen.

121. Böger, Anna, als Witwe † Hoheneggelsen nach 1681.

122. Feigen, Ferdinand Maximilian, 1684–1690 Schatzkammernehmer des Amtes Wohlbergen, † Hildesheim G 9. VIII. 1696, ∞ I. ebd. 12. IX. 1669.

123. Abel, Agnes Margarete, ~ Hildesheim G 29. I. 1651.

124. Lubowitz, Hermann, Gograf in Salzkotten, † vor 1719.

Vgl. hierzu Gemmeke und Westf. Zeitschr. Bd. 58, S. 151.

125. Mlettenberg, Katharina Maria, † Salzkotten 11. XII. 1724 (74 J.).

Nur zwei Kinder dieser Eheleute waren im Taufbuche von Salzkotten zu finden: Joh. Hermann (* 12. V. 1689) und Katharina Sibylla (* 14. X. 1691, ∞ Stadtkämmerer Peter Alex Halstenbeck in Salzkotten).

126. Westphalen, Joh. Meinolph, * Warburg 13. XI. 1654, † Borgholz 12. V. 1721.
Pab. Matr. 2133. Urkundlich erwähnt 1698 als Bevollmächtigter des Geheimrats Wilhelm v. Westphalen aus Laer bei dessen Belehnung durch den Abt Florenz zu Corvey (Gräfl. v. Westphalensches Archiv).

127. Diemann, Anna Dorothea (Schwester von Nr. 98), † Borgholz 5. V. 1711 (45 J.).

⁶ Eine Abbildung der Grabtafel, die auch das Isenbergische Wappen zeigt, wird das demnächst erscheinende Werk Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Drilon, bearbeitet von Paul Michels, bringen.

VIII.

132. Dierfuß, Kaiserlicher Hauptmann.

In den Kämpfen gegen die Hessen und die Schweden (1624 und 1632) hatte er sich so ausgezeichnet, daß der Bischof Dietrich Adolf v. d. Neß das Dierfußsche Haus in Delbrück und den zugehörigen Legethof zu Freigütern erklärte (Wesf. I. S. 80).

140. Strunck, Heinrich, Schuhmacher in Paderborn, ∞ M 22. IX. 1647.

141. Lenten, Margarete, in Paderborn.

142. Krawinkel, Mauritius, in Paderborn.

148. Evers.

149. Holtius, Luzia, † Beverungen 13. II. 1682.

150. Gemmeke, Johann, † Beverungen 6. XI. 1676 (61 J.).

151. Buch, Isabe, * Beverungen 24. VI. 1620, † ebd. 23. I. 1688.

152. Koch, Gottschall, in Beverungen.

1652 wird er als Sendbröger (Synodalzeuge) erwähnt.

153. — Katharina, † Beverungen 26. VI. 1651.

Ehenachfolgerin wurde am 12. V. 1652 Anna Beckers.

154. Beckers, Jost, ∞ Beverungen 27. I. 1625.

Am St.-Matthiasstag desselben Jahres leistete er den Bürgereid.

155. Konemund, Isia, * Lichtringen um 1600.

Vgl. hierzu Westf. Zeitschr. Bd. 54, S. 70.

156. Schweweler, Simon, Schneider in Beverungen, † G 3. X. 1700 (82 J.), ∞ M 17. IV. 1644 als Soldat.

157. Flören, Elisabeth, aus Paderborn, † G 2. I. 1692 (77 J.).

194. Casse, Johann, in Altenborn.

Sein Sohn Peter, als Bildhauer bekannt, war vermählt mit Elisabeth Tütel, Tochter der Eheleute (∞ 1702) Eberhard Tütel und Elisabeth Schnütgen, deren Sohn Joh. Tütel, Pastor in Neuenberse (öfter erwähnt von Gemmeke), Taufpate des Adolf Bachmann (Nr. 24) war.

196. Diemann, E., in Gesefle.

197. Hanpleden, E., in Gesefle.

Diese Eheleute erbauten 1664 das hochgiebelige, mit reichgeschmückten Balken verzierte Haus am Gr. Hellweg Nr. 13. Hausinschriften der Stadt Gesefle (1928) Nr. 20.

202. Werdemann, Martin, Kaufmann in Basel.

203. Falkner, Justine, in Basel.

204. Füllhün, Konrad, Bürgermeister in Hofgeismar.

1620–1624 Stipendiat in Marburg.

236. v. Westphalen, Heinrich Wilhelm, zu Volbreren und Fürstenberg, ∞ II. 1662.

Am 16. XII. 1653 verkaufte er Volbreren für 19 000 Taler an seinen Vetter Moritz v. Wären.

237. v. Calenberg, Margarete Elisabeth, zu Westheim.

Ehevorgängerin war Anna v. Paderberg.

240. Wichmann, Bernhard, * Dingelbe 1572, Jägermeister im Stifte Hildesheim, 1643–1647 Amtsarzt in Steinbrück, □ Dingelbe 5. IV. 1681.

1594–1595 wird er als Hofbesitzer in Einum bzw. Achum erwähnt, 1644–1675 bewirtschaftete er zwei Höfe mit „Erbland“ in Dingelbe. Seine Sterbeurkunde⁷ lautet: „1681 am 5. April begraben den alten Vater G. Berenhardt Wichman, gewesenen Jägermeistern im Stifte Hildesheim, auch gewesenen Amtes-Doigden zur Steinbrüggen, nachdem er die Welt mit 73 lebenden Kindern und Kindeskindern vermahret, auch zum seligen Absterben sich wol bereitet. Seines Alters 108 Jahr sage Hundert und acht Jahr und 4 Monaten cuius bona anima requiescat in sancta pace.“

241. Kölers, Margarete, □ Dingelbe 24. X. 1680.

⁷ Die Kirchenbuchauszüge aus dem Stifte Hildesheim besorgte mir Herr Oberleutnant a. D. Kollm in Oranienburg, der mir auch die Ergebnisse seiner Forschungen im Staatsarchiv Hannover übermittelte.

Die Sterbeurkunde lautet: „1680 am 24. Oktober begraben eine fromme katholische Frau, Margareta Köhlers, uxorem Bernhardi Wichman Vogteti quondam in Steinbrügk, cum omnibus Caeremoniis ecclesiasticis, ihres alters 82 Jahr“.

246. Abel, Christoph.

247. Mercks, Dorothea.

250. v. Plettenberg, gen. Herting, Franz, Sälzer und Bürgermeister in Salzkotten, † vor 1691.

1652 ist Franz Herting, Quästor zu Wilburg (Bewelsburg), Pate bei dem Kinde des Bografen Füller in Salzkotten, seine Mitpatin ist die Frau des kurkölnischen Kanzlers Petrus Buschmann, Maria geb. Frießhoff; Buschmann war vorher Kanzler in Paderborn.

251. — Katharina Sibylla.

252. Westphalen, Johann Otto, Amtmann in Borgholz.

Dieser wird im Einwohnerverzeichnis von Borgholz aus dem Jahre 1691 als Bewohner des Hauses Nr. 4 genannt: „Praenobilis D. D. de Westphalen vogtetus“. Am 11. IV. 1723 schloß er einen Kaufvertrag. Westf. Zeitschr. Bd. 44 II. S. 138 u. 151.

253. Kokenberg.

254 = 196 und 255 = 197.

IX.

300. Gemke, Jost, † Beverungen 1626 an der Pest.

302. Buch, Hieronymus, Bürgermeister in Beverungen⁸, † ebd. 1621.

303. — Apollonia, † Beverungen, ∞ II. 1. II. 1633 Witwer Hans Heisen ebd.

304. Koch, Christoph, † Beverungen 1628.

305. — Ilse, † Beverungen nach 1676.

308. Becker, Johann, † Beverungen 1. IX. 1625 als Witwer.

310. Konemund, Michael, † Lächtringen.

Er wurde 1593 Donnerstag nach Palmarum vom Abt Dietrich von Corvey mit einer Wiese belehnt. Westf. Zeitschr. Bd. 54 II, S. 70.

408. Füllhun, Johann, Bürgermeister in Hofgeismar.

1592 in Marburg immatrikuliert.

472. v. Westphalen, Wilhelm Jodocus.

473. v. Büren, Anna Eulalia.

480. Wichmann, Hanns (Johann), 1567–1595 Hofbesitzer in Dingelbe.

Er besaß außerdem einen Wollhof in Einum, vielleicht auch einen Hof in Ahtum. Staatsarchiv Hannover.

500. v. Plettenberg, gen. Herting, Hermann, Dr. jur. utr., Bürgermeister in Salzkotten, * ebd. 1593; nach dem Tode seiner Ehefrau Kleriker geworden, war er 39 Jahre Offizial von drei Paderborner Fürstbischöfen, zugleich Dechant des Busdorffstiftes bis 1647, Geisl. Rat, zuletzt Generalvikar von 1655 bis zum Tode, † Paderborn 5. VI. 1666, ∞ Salzkotten.

Am 28. XI. 1661 errichtete er eine Studienstiftung⁹ für seine Nachkommen. Sein Epitaph befindet sich am Kanzelpfeiler der Busdorffkirche; es ist beschrieben im Heimatborn 1935, Nr. 12. Vgl. hierzu auch die Festschrift zum 900. Jahrestag der Errichtung des Busdorffstiftes (Paderborn 1936).

501. Wortmann, Katharina, † Salzkotten.

Von ihren zehn Kindern erwählten drei den geistlichen Stand.

⁸ Die Nachrichten aus Beverungen verbanke ich Herrn Präses Brodmann in Paderborn, der die Kirchenbücher seiner Heimat durchforscht hat. Zur Überbrückung einer großen Lücke von 1632 bis 1651 sind alte Bürgerverzeichnisse im Stadtarchiv Beverungen und mehrere Heberegister im Archiv des Generalvikariats in Paderborn benützt worden.

⁹ Die Nachrichten über diese Familie sind einer Verwandtschaftstafel zur Plettenbergischen Stiftung entnommen (Esser, Anhang). Vgl. hierzu „Plassmannsche Familien-Nachrichten“ (herausgegeben von Dr. Clemens Plassmann in Berlin) II. Reihe, Heft 6, S. 88 ff., und mein 1933 erschienenenes Schriftchen „Familientunde und Familienforschung“ S. 21 ff.

504. Westphalen, Meinolph, Dr. jur., in Wünnenberg.

Er kaufte 1610 von Hans Schlechter ein Haus in Wünnenberg.

505. Hausmann, Margarete.

X.

816. Füllhun, Heinrich, ev. Pfarrer in Hofgeismar.

Er studierte in Marburg 1559; sein Sohn Heinrich (1594–1598 Stipendiat Marburg) wurde sein Nachfolger.

1000. v. Plettenberg, Georg, in Salzkotten.

Er kaufte das Gut Herting und fügte dessen Namen dem seintgen hinzu. Seine Nachkommen haben später den Beinamen Herting nicht mehr geführt und auf das Adelsprädikat verzichtet (siehe Nr. 125). Außer dem unter Nr. 500 genannten hatte er noch drei Söhne: Martin wurde Jesuit, Röttger Weinherr in Warburg, Georg, Hofkammerrat († 7. III. 1682), wurde durch Kaiser Leopold I. am 19. IV. 1668 in den Freiherrnstand erhoben; sein Epitaph befindet sich im Domstift St. Bartholomäi in Frankfurt am Main.

1002. Wortmann, Gerhard, Sälzer und Bürgermeister in Salzkotten.

1008. Westphalen, Lübbert, † Büren um 1589.

1009. v. Neuhoff, Henrika.

XI.

2000. v. Plettenberg, Röttger, aus Lenhausen.

2001. v. Broinkhausen, Margarete, aus Coesf.

2016. Westphalen, Meinolph, † vor 1581.

Er stammte aus einer unebenbürtigen Ehe. Sein Vater belehnte ihn 1542 mit den Gütern zu Rebbinghausen und Niederen Andeyen (Reiberg). Westf. Zeitschr. 44 II, S. 139.

2017. — Else (1534 als Eheleute genannt).

XII.

4032. v. Westphalen, Jobst, Droste zu Büren.

4033. v. d. Leyen, Elisabeth.

Schlußbemerkung

Die eine oder andere der adligen Linien wird sich an Hand alter Stammtafeln noch weiter heraufführen lassen. Das Dargebotene dürfte jedoch genügen, um zu zeigen, welch reiches biologisches Erbgut Klara Cramer von ihren Ahnen übernommen hat und als Frau Löns ihrem Erstgeborenen übermitteln konnte.

Personenstands-Aufzeichnungen aus den reformierten Gesandtschaften zum Westfälischen Frieden in Münster

Von Karl Fir, Münster

Die Kirchenbücher der alten katholischen Pfarren Münsters beginnen kurz nach dem Anfang des 17. Jahrhunderts, die evangelischen hingegen erst zwei Jahrhunderte später, nämlich mit dem Einzuge der Preußen. Zwar hatte auch nach der Wiedertäuferzeit, bis etwa zur Unterwerfung der Stadt durch Christoph Bernhard von Galen, das evangelische Bekenntnis in Münster nicht ganz unterdrückt werden können. Indessen sind keinerlei kirchenbuchähnliche Aufzeichnungen hierüber vorhanden. Ausgenommen ist nur die kurze Zeit der Verhandlungen zum